

Pressemitteilung 21/2024

Halle (Saale), den 24.06.2024

Ausgebildet in Halle für Top-Arbeitgeber weltweit

Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) hat heute bekanntgegeben, dass drei seiner bisherigen Doktoranden bedeutende Positionen in angesehenen internationalen Forschungseinrichtungen erlangt haben.

Nach Abschluss ihres fünfjährigen Promotionsstudiums im Doctoral Programme in Economics (IWH-DPE), dem Doktorandenprogramm des IWH, gelang es der Wissenschaftlerin Eleonora Sfrappini, eine Anstellung als Juniorprofessorin für Finanzen an der Business School der University of St. Andrews in Schottland zu beginnen. Hier wird sie sich weiterhin mit Themen befassen, zu denen sie bereits in Halle geforscht hatte: Bankwesen, Klimafinanzierung und Finanzregulierung.

Der IWH-DPE-Absolvent Tommaso Bighelli wird als Forschungsökonom in der Abteilung für makrofinanzielle Risiken der Bank of England tätig sein. Seine Forschungsagenda umfasst Unternehmensdynamik, Faktorreallokation und Produktivität. Zudem wird er an ordnungspolitischen Fragestellungen arbeiten, die den Unternehmenssektor betreffen.

Matthias Mertens, IWH-DPE-Absolvent aus dem Jahr 2020 in der Abteilung Strukturwandel und Produktivität, tritt der interdisziplinären FutureTech-Gruppe am renommierten Massachusetts Institute of Technology (MIT) als PostDoc bei. Die FutureTech-Gruppe am MIT befasst sich mit den Grundlagen des Fortschritts in der Informatik mit Blick auf wirtschaftlichen Wohlstand und Produktivitätswachstum.

Professor Michael Koetter, Ph.D., Leiter des Doktorandenprogramms IWH-DPE in Wirtschaftswissenschaften am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), äußerte sich hoch zufrieden über die Platzierungen der Absolventen:

„Die Erfolge von Eleonora Sfrappini, Tommaso Bighelli und Matthias Mertens bei renommierten Institutionen wie der University of St. Andrews, der Bank of England und dem MIT bestärken uns in unseren Bemühungen, eine international wettbewerbsfähige und akademisch exzellente Ausbildung anzubieten. Unsere intensive und individuelle Betreuung sowie die Unterstützung durch eine exzellente, international rekrutierte Fakultät sind entscheidende Faktoren für den Erfolg unserer Doktoranden.

In unserem Doktorandenprogramm wollen wir künftig noch stärker großzügige Forschungsunterstützung bieten, umfassende Daten- und IT-Ressourcen bereitstellen und durch eine aktive Forschungsseminarreihe sowie Konferenzen mit internationalen Spitzenwissenschaftlern unsere Position noch weiter ausbauen.“

ohne Sperrfrist

Pressekontakt
Wolfgang Sender
Tel +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de

Ansprechpartner
Michael Koetter
Tel +49 345 7753 727
Michael.Koetter@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)
Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Über das Doktorandenprogramm in Wirtschaftswissenschaften am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Das Doktorandenprogramm IWH-DPE in Wirtschaftswissenschaften am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) bietet eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Wirtschaftswissenschaften mit einem starken Fokus auf Forschung und internationale Zusammenarbeit.

Gegenwärtig nehmen 28 Studierende aus 15 Ländern an diesem Programm teil, das in Kooperation mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen in Mitteldeutschland angeboten wird.

In einem engen Betreuungsverhältnis mit erfahrenen Forscherinnen und Forschern erhalten die Doktorandinnen und Doktoranden am IWH eine individuelle und maßgeschneiderte Forschungsguidance. Es ermöglicht den Promovierenden auch die Teilnahme an Konferenzen, Sommerschulen und Forschungsaufenthalten und bietet Zugang zu umfangreichen Daten- und IT-Ressourcen.

Die enge Zusammenarbeit mit international renommierten IWH Research Affiliates und die Beratung durch IWH Research Professors tragen zu einem herausragenden Forschungsumfeld bei. Die Doktoranden können ihre Promotionsstudien in der Regel innerhalb von vier Jahren abschließen.

Das IWH-Doktorandenprogramm besteht seit April 2012 und findet internationale Beachtung, zuletzt im angesehenen INOMICS Career Guide 2023 und 2024.

Die nächste Bewerbungsmöglichkeit für ein Promotionsstudium im Rahmen des Doktorandenprogramms in Wirtschaftswissenschaften am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) wird für den Programmstart im Herbst 2025 eröffnet. Das IWH plant den Start der Ausschreibung für Ende dieses Jahres.

Wissenschaftlicher Ansprechpartner

Professor Michael Koetter, Ph.D.
Tel +49 345 7753 727
Michael.Koetter@iwh-halle.de

Pressekontakt

Dr. Wolfgang Sender
Tel +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)
Tel +49 345 7753 60
www.iwh-halle.de

 Das IWH auf [X \(Twitter\)](#)

 Das IWH auf [LinkedIn](#)

 Das IWH auf [Facebook](#)

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.